

## Gelingende Partnerschaft - Mit meinem Partner kann ich durch „dick und dünn“ gehen!

Stand: 21.02.2018

Jahrgangsstufen	8
Fach/Fächer	Katholische Religionslehre - Lernbereich 1: Aus Freundschaft wird Liebe - Partnerschaft und Sexualität als Ausdruck personaler Liebe
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Werteerziehung Soziales Lernen
Zeitrahmen	2 Unterrichtseinheiten
Benötigtes Material	Papier, Wortkarten, Satzstreifen, Filzmarker

### Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler...

- formulieren eigene Gedanken und Wünsche zum Thema Freundschaft und Partnerschaft und tauschen sich über Maßstäbe und Voraussetzungen für eine gelingende, glückliche Beziehung aus.

Inhalte zu den Kompetenzen:

- Voraussetzungen für eine gelingende Partnerschaft und Liebe (z.B. Vertrauen, Treue, Schutzatmosphäre, gegenseitiger Respekt)

### Aufgabe

Schülerinnen und Schüler philosophieren über Voraussetzungen für eine „gute“ (gelingende / glückliche) Partnerschaft.

## Hinweise zum Unterricht

Im Kunstunterricht wird das Kunstwerk „Wert(e)volles Miteinander“ angefertigt. Jede einzelne kleine Leinwand steht für einen Wert, der unser Miteinander bereichert. Jeder Wert ist in deutscher Sprache und einer Fremdsprache aufgeschrieben. (Toleranz, Mut, Frieden, Zusammenhalt, Pünktlichkeit, Gerechtigkeit, Partnerschaft, Ehrlichkeit, LIEBE, Verantwortung, Freude, Hilfsbereitschaft, ...)



Im Verlauf des Schuljahres steht immer wieder ein anderer „Wert“/Thema im Fokus, über welchen gesprochen/philosophiert wird.

Möglicher Verlauf für ein Philosophisches Gespräch:

- Die Schülerinnen und Schüler sitzen im Stuhlkreis,
- Atmosphäre ist hergestellt. (z.B. durch eine „Achtsamkeitsübung“: „Setze dich ganz ruhig auf deinen Stuhl. Schließe deine Augen. Nimm drei Geräusche in deiner Umgebung wahr. (Pause) Nimm nun drei Stellen in deinem Körper wahr. (Pause) ...“
- Unter Bezugnahme auf eine Einstiegsgeschichte und auf ihr Kunstwerk „Wert(e)volles Miteinander“ formulieren sie eine „Philosophische Frage“ zum gewählten Thema, z.B. „Was macht eine gute Partnerschaft aus?“, „Wie kann Partnerschaft gelingen?“ „Partnerschaft - ein Leben lang?“ ...
- Jeder notiert sich erste Gedanken zum Thema. (Schülerergebnisse siehe unten)
- In einem „Philosophischen Gespräch“ werden Gedanken zum Thema ausgetauscht Die Gedanken der Schülerinnen und Schüler erhalten einen Platz im Klassenzimmer. (Schülerergebnisse siehe unten)

Gesprächsregeln im „Philosophischen Gespräch“:

1. Ich spreche nur, wenn ich ... (z.B. einen kleinen Softball) in der Hand halte.
2. Ich toleriere die Meinung der anderen.
3. Ich fasse mich kurz.
4. Ich darf etwas beitragen, muss aber nicht.
5. Alles, was wir hier sprechen, bleibt im Raum.

Die Schülerinnen und Schüler kennen diese Gesprächsregeln.

Beispiel für eine Einstiegsgeschichte:

Leonies Großeltern feiern am Wochenende ihr goldenes Ehejubiläum. Fünfzig Jahre sind sie verheiratet und sitzen immer noch - sich liebevoll anblickend - da. Fünfzig Jahre sind sie miteinander durch „dick und dünn“ gegangen. Das ist doch mehr als bewundernswert. Leonie ist mit ihrem Freund nun fast ein halbes Jahr zusammen und hat ihren Opa nach dem Rezept für eine gute Partnerschaft gefragt...

## Beispiele für Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler

Erste Vorstellungen zu „Was ist wichtig für eine gute Partnerschaft?“:

Für eine gute Partnerschaft braucht man Vertrauen. Eine Partnerschaft ist auch ein ständiges Geben und Nehmen! Man muss die Hobbys und Gewohnheiten des anderen respektieren und verstehen. Gemeinsame Interessen müssen nicht immer sein, du solltest dich auch nicht verstellen, nur um jemanden anderen zu gefallen! Wenn man nur zusammen ist, kann die Partnerschaft wie auch andere Freundschaften daran zerbrechen. Zeit für dich alleine oder mit deinen Freunden ist auch wichtig. Nach kleinen Streitigkeiten sollte man sich nicht distanzieren, sondern sollte sich auch wieder ausreden, um größere Konflikte, die zur Trennung führen, zu verhindern.

Zu einer guten Partnerschaft gehört Respekt, Vertrauen und Ehrlichkeit. Man muss lernen, miteinander zu leben. Zu einer Partnerschaft gehört auch mal Streit. Man muss Zeit für den Partner haben.

Eine gute Partnerschaft ist wie in der Geschichte auch gesagt wird, dass man z.B. über 60 Jahre verheiratet ist, ohne sich anzulügen oder das Vertrauen des anderen zu missbrauchen. Ich finde, in einer guten Partnerschaft sollte man ehrlich sein und sich nicht anlügen und man sollte sich vertrauen.

Was ist wichtig für eine gute Partnerschaft?

Partnerschaft kann vieles bedeuten. Für die einen ist es eine Beziehung, für die anderen nur eine Freundschaft. Doch beide brauchen die gleichen Werte wie Respekt, Treue und vor allem viel Zeit.

Ich stelle mir die Partnerschaft schon vor, abenteuerlich und wichtig, alles ist dabei... Auch kleine Auseinandersetzungen kann es mal geben. In einer Partnerschaft muss alles dabei sein. Vertrauen, Ehrlichkeit, Treue... und vieles mehr. Wenn aber nun einer dieser „Werte“ fehlt, fällt der Turm aus Liebe und Partnerschaft zusammen. Es gibt ja auch nur mal Auseinandersetzungen, aber wenn alles dabei ist, wie Vertrauen, Ehrlichkeit, Treue, Freundschaft, Dankbarkeit dann kann eine Partnerschaft das auch aushalten. Es stimmt schon auch, dass es auf das Aussehen drauf ankommt, aber es zählen viel mehr die inneren „Werte“. Nach einer Zeit wird lym. kann es auch mal „langweilig“ werden, darum ist auch wichtig, dass man viel miteinander unternimmt, aber man muss ja nicht alles miteinander machen, man kann ja auch mal mit seinem Freund weg gehen. Man muss sich einfach verstehen und vertrauen können.

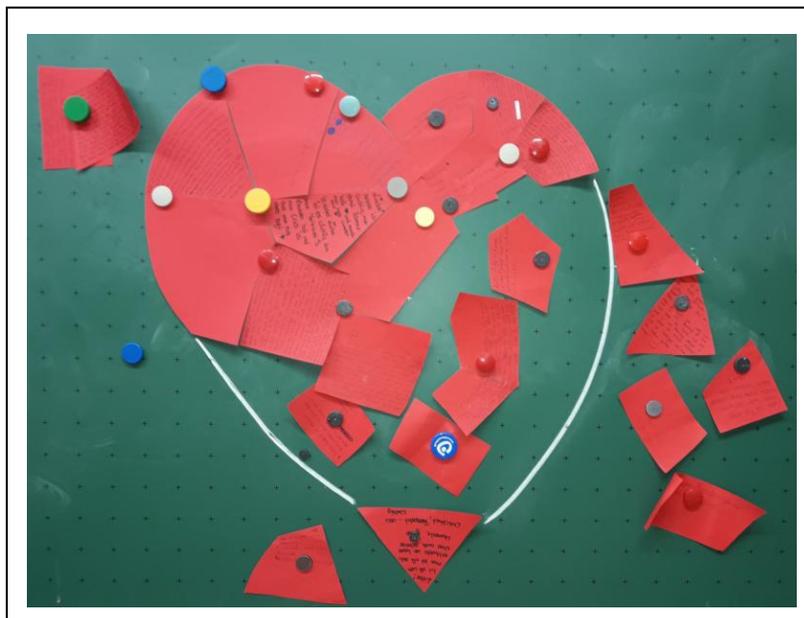
Eine gute Partnerschaft ist wichtig, denn man kann sich an den Partner oder die Partnerin wenden, wenn einem was am Herzen liegt. Deswegen ist Partnerschaft so wichtig für ein glückliches Leben.

Bodenbild:



Denkbar ist auch, zum Philosophischen Gespräch Schülerinnen und Schüler anderer Klassen oder Lehrerinnen und Lehrer oder Eltern einzuladen.

Die Gedanken der Schüler finden in einer wertschätzenden Form einen Platz im Klassenzimmer.



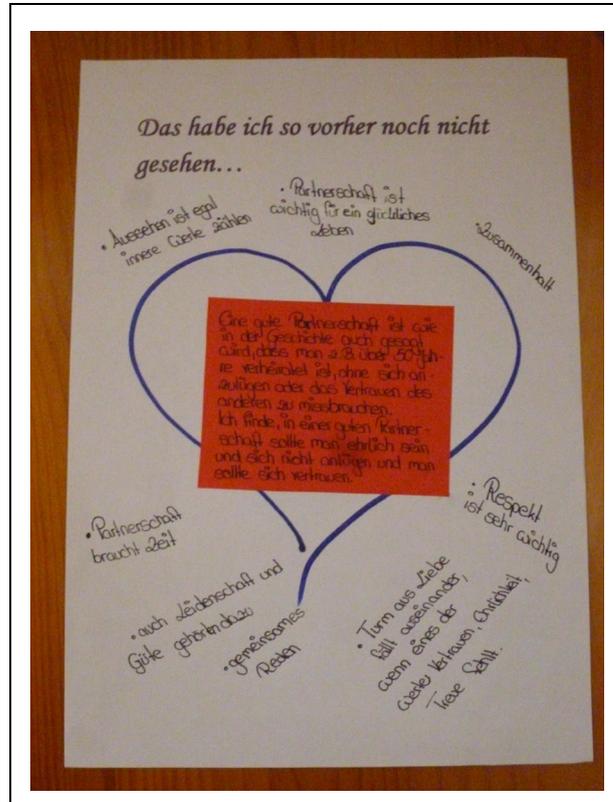
## Anregungen zur Reflexion und Dokumentation des Lernprozesses

Wichtige Aspekte können an der Tafel gesammelt werden. (z.B. Treue, Zeit für sich haben, Zeit für einander haben, Zeit für Freunde haben, Vertrauen, ständiges Geben und Nehmen, Respekt, ...)

Darüber habe ich schon nachgedacht... (Gedanken auf den roten Puzzleteilen)

Weiterführender Impuls:

Das habe ich vorher so noch nicht gesehen... (Das rote Puzzleteil wird auf ein Arbeitsblatt geklebt, erweiternde Gedanken werden um das Puzzleteil notiert, siehe Bild)



## Anregungen zum weiteren Lernen

Biblische Aussagen zu Freundschaft und Liebe

Sammeln von Weisheiten und Sprichwörtern zu Partnerschaft.

## Quellen- und Literaturangaben

<https://kinder-philosophieren.de/akademie-kinder-philosophieren>